



Das Ortsamt f. Kriegerfürsorge z. Dresden treibt seit Ostern 1921 Berufsfürsorge für Jugendliche

durch Gewährung von Unterstützungen zur Berufsaufnahme, durch Bewilligung von Lehrgeldern u. Schulgeldbeihilfen u. durch Vermittlung von Stipendien.

Bis mit Ostern 1926 trieb das Ortsamt in Zusammenarbeit mit d. Berufsberatungsstelle u. Lehrstellenvermittlung d. Zentralarbeitsnachweises Dresden eine Berufsfürsorge an 3454 Kriegervätern u. Kindern Kriegsbeschädigter. Das Ortsamt gewährte seit Ostern 1923 bis mit Ostern 1926 an 282 Kriegervätern u. Kinder v.

Kriegsbeschädigten Einschulungsbeihilfen, es besicherte seit Weihnachten 1921 bis mit Weihnachten 1925 938 Kriegervätern u. Kindern von Kriegsbeschädigten u. landete seit April 1921 bis mit Ende März 1926 4674 Kriegervätern u. Kinder v. Kriegsbeschädigten in See- u. Land-Erholungsstätten, es bewilligte den Vätern bezgl. Kindern im genannten Zeitraume:

205 417 Erholungsverpflegtage.



Schaubild
über die Jugendfürsorge des Ortsamtes für Kriegerfürsorge zu Dresden.